

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt:  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prenumerando.

# Anzeiger

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeter  
und die Corpusspaltengasse mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

## für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Redaction, Druck und Verlag von C. Bernhard Ott in Zwönitz.

N<sup>o</sup> 64.

Donnerstag, den 29. Mai 1884.

9. Jahra.

### Bekanntmachung,

die Vormusterung des Pferdebestandes betreffend.

Auf Anordnung des Königlichen Kriegsministeriums hat in diesem Jahre wiederum eine allgemeine Vormusterung des Pferdebestandes nach Maßgabe der Verordnung vom 1. März 1877, die Aushebung von Pferden zc. für den Bedarf der Armee betreffend, stattzufinden.

Der Vormusterungs-Commission sind die Pferde der in Zwönitz wohnhaften Besitzer

Donnerstag, den 12. Juni a. c., Vormittags  $\frac{1}{2}$  12 Uhr  
auf dem Schießhausplatze in Stollberg

vorzuführen.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, zu diesem Termine seine Pferde zu stellen, mit Ausnahme

a) der Fohlen unter 3 Jahren,

b) der Hengste,

c) der Stuten, die entweder hochtragend sind, oder noch nicht länger als 8 Tage abgefohlt haben. In beiden Fällen ist eine vom Stadtrathe ausgefertigte Bescheinigung vorzuzeigen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauche, sowie Aerzte und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde und

2. Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten contractmäßig gehalten werden muß.

Außerdem kann durch das Königliche Kriegsministerium in einzelnen dringenden Fällen Dispensation von der Vorführung erfolgen und sind etwaige Gesuche unter genauer Angabe der Gründe längstens bis

zum 1. Juni d. J.

bei der Königlichen Amtshauptmannschaft zu Chemnitz einzureichen.

Die Pferde sind ohne Geschirr und an der Trense vorzuführen.

Denjenigen Pferdebesitzern, welche ihre Pferde nicht oder nicht rechtzeitig an dem für sie bestimmten Tage zur Vorführung bringen, wird hiermit eine Geldstrafe bis zu 150 Mark angedroht.

Den zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zum Behufe der Rangirung aufgestellten Gendarmerieposten ist unweigerlich Folge zu leisten.

Zwönitz, am 28. Mai 1884.

Der Bürgermeister.  
Adam.

### Holzversteigerung.

Von den auf

#### Niederzwönitzer Mitterguts-Waldung

im Schumbach, Abtheilung 12 und 15, aufbereiteten Hölzern sollen

Donnerstag, den 5. Juni 1884,

von Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr an,

in der Gifthütten-Restaurations bei Hornersdorf

219 Stück Stangen von 8—14 cm,

53 Raummeter buchene Brennscheite,

45 „ weiche

63 „ buchene Rollen,

8 Raummeter weiche Rollen,

460 „ Stöcke,

11,370 Bund weiches Reisig,

1730 „ hartes

einzelnen und partienweise gegen sofortige Baarzahlung und unter den vor der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Wer die Hölzer vorher besehen will, kann ohne vorherige Anmeldung dieselben an ihren Lagerorten in Augenschein nehmen.

Niederzwönitz, den 28. Mai 1884.

M. Frisch,  
Forstrevier- und Cassenverwalter.

### Sächsische Nachrichten.

— Auch in diesem Jahre wieder wird die Generaldirection der Sächs. Staatsbahnen billige Pfingstertrazüge vom Voigtlande nach Dresden einlegen. Diese Züge gehen Sonnabend vor Pfingsten von Blauen im Voigtlande Nachm. 8 Uhr 35 Min., von Reichenbach 9 Uhr 55 Min., von Zwidau 10 Uhr 30 Min. Abends ab und langen in Dresden am 1. Pfingstfeiertag früh drei Viertel 5 Uhr an. Der Preis ist wie früher außergewöhnlich billig und zwar stellt sich derselbe für Hin- und Rückfahrt ab Blauen und Reichenbach in 3. Classe auf 4 Mark 50 Pf. (in 2. Classe auf 6 Mark 50 Pf.) und von Zwidau und Glauchau in 3. Classe auf 3 Mark 50 Pf. (in 2. Classe auf 5 Mark).

— Chemnitz, 23. Mai. Nachdem der bisherige Premierlieutenant bei der in Pirna garnisonirenden Artillerie, Hermann Hüllner, vom Rathe zum Polizeihauptmann für Chemnitz einstimmig

gewählt worden und dessen Entlassung aus dem Militärdienste erfolgt ist, hat heute in Gegenwart mehrerer Mitglieder des Rathes bez. des Polizeiausschusses die Verpflichtung des Genannten durch den Oberbürgermeister Dr. André stattgefunden. Derselbe geht auf Anordnung des Rathes zunächst auf einige Zeit nach Berlin, um bei der dortigen Polizeibehörde sich in den verschiedenen Zweigen der Polizeiverwaltung zu unterrichten.

— Herr Kreisauptmann, Freiherr von Hausen in Zwidau hat einen sechswöchigen Urlaub bis 6. Juli d. J. angetreten und wird in dieser Zeit durch Herrn Geheimen Regierungsrath Leonhardi daselbst vertreten.

— Aus Leipzig schreibt man: Kraszewski wird — wie die in Nachstehendem versichern — kein Gnadengesuch überreichen. Die gesammelten Proceßkosten von 10 000 Mark muß Kraszewski allein bezahlen, weil Gentsch notorisch kein Vermögen besitzt.

— Jener Kaufmann und Agent in Leipzig, welcher nach